

Dir. Stv. Thomas Knob: Maturantenverabschiedung 30. 4. 2015

Vielen Dank, Paul und Elisabeth, für diese gelungene Art von Partnerarbeit am Klavier! Sie (die Partnerarbeit) wird ja dann leider bei der Matura verboten sein.

Liebe Maturantinnen und Maturanten, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ich darf euch heute in Vertretung unserer Frau Direktor, die seit gestern bei einem zweitägigen Seminar sein muss, begrüßen. Sie bedauert, nicht hier sein zu können, und wünscht euch, den achten Klassen, für die bevorstehende Matura alles Gute. Traditionellerweise hören wir heute die Reden der Klassenvorstände bzw. der Klassensprecher sowie einige Musikbeiträge, um einen würdigen Abschluss eurer Schüler/innenlaufbahn zu begehen.

Ihr tretet also heute in eine neue Phase eures Lebens ein. Diese neue Phase wird Veränderungen erfordern. "Nur die Dümmden und die Weisesten können darauf verzichten, sich zu verändern", sagt Konfuzius. Die Wahrscheinlichkeit, dass wir zu einer der beiden angesprochenen Gruppen gehören, ist gering, also führt kein Weg an Veränderungen vorbei, mit denen es allerdings so eine Sache ist: "Man kann die Welt oder sich selbst verändern - das Zweite ist bedeutend schwieriger", meint Mark Twain.

I c h meine: Versucht es trotzdem, aber verwechselt Veränderung nicht mit Anpassung. "An den Gabelungen des Lebens stehen keine Wegweiser", eine weitere manchmal zitierte Weisheit. Ihr müsst also selbst denken!

Ich wünsche euch alles Gute bei euren zukünftigen Entscheidungen, vor allem dabei, selbstbestimmt das zu Bewahrende und das zu Verändernde auseinanderzuhalten.

Uns allen wünsche ich eine schöne Feierstunde!